



kuh

Zeitschrift der
Katholischen Landjugendbewegung
Diözese Eichstätt

KLJB in Berlin

Blick zurück auf eine erfolgreiche IGW

Fasching:

Deining, Ruppertsbuch und Nassenfels wieder groß dabei

Studienreise gen Osten

Wilder Osten: Görlitz – Dresden – Erzgebirge



PERSONELLE VERÄNDERUNGEN
ALENA GEHRING NEU IM VORSTAND
MONIKA HILLER NEUE BILDUNGSREFERENTIN

Die Verbandszeitschrift informiert und auch euch verändert

DIÖZESANEBENE

Hello 2020 – Remember 2019	4
Sechs Tage IGW Berlin – ein alljährlicher Termin	6
Frühjahrs-Diözesanversammlung der KLJB Eichstätt	8
„RegioGenial“ und „Mensch wo bist du“	8
Unser neues Gesicht in der Vorstandschaft	10
Monika Hiller die Bildungsreferentin der KLJB	11
Nehmt euere Organe nicht mit in den Himmell!	12
2020 soll wieder fleißig gehämmert, verschönert werden!	14

KLJB BUNDESEBENE

Plädoyer für ein Ende der Plastikzeit	15
---------------------------------------	----

KLJB LANDESEBENE

Zehn KLJB-Forderungen zur Kommunalwahl und „Hitzefrei“	16
--	----

AUS DEM BDKJ

...Nicht in Versuchung ... Gottesdienst feiern im Kino	17
--	----

AUS DEN OGS

Turbulente Komödie der Landjugend Grossenried	18
Aktionen in der Vorweihnachtszeit – KLJB Wolfersstadt	19
Faschingsball 2020 mit der KLJB Nassenfels	19
Patenbitten der KLJB Seubersdorf BEI der KLJB Deining	20
Nikolausaktion der KLJB Deining	20
Jahreshauptversammlung der KLJB Deining	21
AhoiFasching im Deining Pfarrsaal	21
KLJB Fünfstetten unterstützt die Weihnachtstrucker-Aktion	22
Hippieball der KLJB Rupertsbuch	22
Tagesskifahrt der KLJB Seubersdorf	23

AUSBLICK

Motorradgottesdienst in der Spindelta-Ruine	24
Kommunikative und weltoffene KLJBler gesucht	25
Das neue Jahresprojekt: „2020 Ist RegioGenial“	26
Save The Date – die wichtigsten KLJB-Termine	27
Lasst uns Spinner – Träumer – Botschafter sein“	28

Impressum

iKuh

Verbandszeitschrift der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) Diözese Eichstätt

Herausgeber:

KLJB Diözesanverband Eichstätt
Auf der Wied 9
91781 Weißenburg

Tel.: 09141 / 4968

Fax: 09141 / 4982

E-Mail: buero@kljb-eichstaett.de

www.kljb-eichstaett.de

Verantwortlich für diese Ausgabe:

Alisa Vonhoff, Markus Müller, Gisela Kreipp, Felix Moßmeier,
Maximilian Stadlmeier, Anja Eyrisch, Martin Bittlmayer, Timo Reil,
Monika Hiller; Luis Schober, Alena Gehring.

Auflage: 1740 St.

Braun & Elbel GmbH, Weißenburg

gedruckt mit 100% Strom aus Erneuerbaren Energiequellen

auf NaturalPure, Blauer Engel – zertifiziert

Gestaltung: fourofakind GmbH

Satz: Anton Mayer

Vorwort

LIEBE KLJBLER*INNEN,

das Jahr 2020 begann für uns mit einer freudigen Nachricht und wir durften unseren jüngsten KLJB-Spross Konstantin gesund und wohlbehalten in unserer Mitte begrüßen. Herzlichen Glückwunsch an die Eltern Martina und Max Graubmann!

Die positive Entwicklung setzt sich derzeit auch personell fort. So konnten alle vakanten hauptamtlichen Positionen neu besetzt werden und auch der eheramtliche Vorstand ist mit fünf von sechs möglichen Mitgliedern sehr gut besetzt. Kurz und knapp, nach einer personell schwierigen Zeit, herrscht bei uns an der Jugendstelle große Aufbruchsstimmung. Demgemäß haben wir für Euch eine breite gefächerte Palette an Angeboten gestrickt und wollen Euch 2020 viel bieten. Sei es die Studienreise, die uns heuer in den östlichsten Teil der Bundesrepublik führt, ebenso wie unser Jahresprojekt „RegioGenial“, bei dem Veranstaltungen in jedem der vier Regierungsbezirke unse-

rer Diözese angeboten werden. Weiterhin ist heuer die Teilnahme an Messen geplant. Für uns eine Bühne, auf uns aufmerksam zu machen und uns und unsere Gemeinschaft, Ideen und Motivationen einem breiten Publikum vorzustellen. Zusätzlich sind es für Euch Angebote für einen Besuch des Bayerischen Zentral- Landwirtschaftsfest (ZLF), das nur alle vier Jahre parallel zum Oktoberfest stattfindet, in Vorbereitung.



Anja Eyrich, AVÖ-Referentin

... und dann kam Corona! Leider können wir zum jetzigen Zeitpunkt bei Redaktionsschluss nicht abschätzen, welchen weiteren Einfluss die Pandemie auf unsere Events haben wird. Nur eines können wir Euch versprechen, aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

Bitte beachtet dafür unsere Homepage und die tagaktuellen Posts via Instagram und Facebook. Bleibt gesund!

Eure Anja

Anja Eyrich, AVÖ-Referentin

HELLO 2020 – REMEMBER 2019

Auch 2020 ging es darum das neu angebrochene Jahr gebührend in Empfang zu nehmen. Hierzu trafen sich rund 35 Mitglieder im KLJB Bildungshaus in Fiegenstall, um gemeinsam anzustoßen und das Jahr 2019 Revue passieren zu lassen.

Alisa und Timo stoßen mit den Mitglieder auf 2020 an.



Bereits um 17 Uhr versammelte sich die Diözesanleitung gemeinsam mit den drei Referenten Anja, Felix und Timo in Fiegenstall, um den Abend vorzubereiten. Zuerst ging es darum den Raum feierlich zu schmücken und zu dekorieren. „Sollen wir die Kugeln auch mit auf die Tische legen?“, fragte Anna den Timo, der für die Deko zuständig war. Dieser meinte nur, dass alles was in der Kiste ist auch verwendet werden soll. So entstand ein wirklich schöner mit Kerzenleuchter geschmückter Raum der für einen Empfang würdig war. Parallel kam in der Küche dezent Unmut auf. Fragen wie „Hat jemand den Pfeffer gesehen?“, „Meint ihr das Baguette reicht?“, waren zu vernehmen.

Gerade die letzte Kerze angezündet und schon kamen die ersten Gäste, welche mit Sekt, Orangensaft und Sekt mit Orangensaft empfangen wurden. Dabei gab es die ersten Möglichkeiten sich auszutauschen. Neben vielen Mitgliedern war auch der Freunde und Förderer der KLJB Eichstätt e.V. vertreten. Auch der neu gewählte Diözesanvorsitzende des BDKJ folgte seiner Einladung, was zu einem schönen Kennenlernen und guten Gesprächen führte. Nach der Begrüßung durch Alisa gab es dann auch endlich was zwischen die Backen. Das Chili mit Fleisch oder auch ohne, mit Schmand oder auch ohne wurde serviert.

Von dem anfänglichen Zweifel war nichts mehr zu sehen und augenscheinlich schmeckte es allen (hoffen wir zumindest). Nebenbei lief eine Diashow mit rund 200 Bildern von Veranstaltungen aus dem vergangenen Jahr 2019.

Anschließend folgte die Preisverleihung des Jahresprojektes 2019 „Meine Wurzeln - mein Dorf – meine KLJB“. Fünf Ortsgruppen haben an der Foto Challenge und jeweils ein Foto ausgewählt, welches sie bei einer gemeinsamen Gruppenstunde mit der Diözesanleitung geschossen haben. Dieses wurde auf die Socialmedia Kanäle der KLJB hochgeladen und gewonnen hat das Bild mit den meisten Likes. Dabei setzte sich Rupertsbuch mit 151 Likes gegenüber Fünfstetten (86), Großenried (75), Buchdorf (74) und Nassenfels (41) durch und belegte den ersten Platz.

Timo Reil,
Projektreferent der KLJB - Eichstätt

Timo sorgt sich um die Teilnehmer/innen.



Ende der Fotochallenge 2019:
Rückblick auf die verschiedenen teilnehmenden OG's.



Für alle Ortsgruppen gab es Süßigkeiten, ein kleines lokales Schnäpschen und ihr Bild auf ein Aludibond gedruckt. Rupertsbuch durfte sich über ein kleines Bäumchen freuen, welches den Bezug zu den Wurzeln im Titel des Jahresprojektes, herstellt.

Nach der Preisverleihung stellte der Projektreferent Timo das Jahresprojekt 2020 „Regiogenial“ und die neue Safe the Date Liste vor.

Vielen Dank an alle Gäste! Es war ein wunderschöner Abend (:

O-Ton vom Aufräumen: „Die komischen Glibberkugeln waren keine gute Idee“

Diözesanebene

Hier findet ihr noch ein paar bildliche Eindrücke aus den einzelnen OG's zu unserem Jahresmotto 2019.



Fotochallenge bei der KLJB Buchdorf.



Fotochallenge bei der KLJB Großenried.



Fotochallenge bei der KJLB Nassenfels.



Fotochallenge bei der KLJB Ruppertsbuch.



So sehen Sieger aus: KLJB Ruppertsbuch.



kuh

Diözesanebene



Super Fahrtengruppe mit der KLB Augsburg und Freunde für's Leben!



SECHS TAGE IGW BERLIN – EIN ALLJÄHRLICHER TERMIN

Wie jedes Jahr fand auch 2020 im Januar wieder die Internationale Grüne Woche in Berlin statt. So machte sich eine völlig neu gemischte Eichstätter Gruppe auf den Weg und heftete sich ab dem Donauwörther Bahnhof der Augsburger Fahrtengemeinschaft an die Socken. Und wie sollte es auch anders kommen, nach vier Stunden im ICE stiegen alle am Berliner Hauptbahnhof aus.

Nach einem Stadtrundgang verbrachten wir den Abend wie immer im Palm Beach, bevor es am nächsten Tag „Auf zum Messegelände“ hieß. Wir begannen am Stand der KLB Deutschland mit einem Spiel zur ländlichen Entwicklung und von dort aus verbrachten wir den ganzen Tag uns über Deutschland, dessen Bundesländer und das Ausland zu informieren. Unsere Erkenntnis: Salami gibt es überall!

Abends ging es dann Non-Stop weiter zum wohl legendärsten Teil der Woche, dem Baywa-Ball. Neben der Oktoberfestband Take-Five und zahlreichen Politikern fanden wir dort vor Allem das Buffet anziehend, das geschätzt so lang war wie jedes Dorf in Mittelfranken.

Am Samstag ging es dann zum Sirplus-Rettermarkt. Dort werden Lebensmittel, die wegen Verpackungsfehlern oder dem Mindesthaltbarkeitsdatum weggeschmissen würden, verkauft. Die vegane Führerin brachte uns dabei der Liebe zu Fleisch noch näher.



Ökologische Anreise vorbildlich mit dem Zug. Wichtig dabei ist ausreichende Verpflegung (auch für eventuelle Verspätungen und Ausfälle), sowie gute Kontakte zum Zugpersonal und den angrenzenden Sitznachbarn.



Sightseeing bei Tag und Nacht und in die dunkelsten Ecken der Stadt.

Diözesanebene

Anschließend besuchten wir das KaDeWe, um das Bedürfnis Einzelner nach Mode wieder zu erfüllen. Am Abend folgte die VIVID-Show im Friedrichstadtpalast - eine Liebeserklärung an das Leben. Mit gigantischer Lichttechnik, umwerfenden Kostümen, Akrobatik und Gesang ein echtes Highlight in Berlin.



Gute Laune auf dem Landjugendball mit schwungvollen Tanzeinlagen und ein Loch im Geldbeutel.

Auch am Montag gönnten wir uns keine Pause und standen bereits um 08:00 vor dem Bundestag zu einer Führung mit geschichtlichem Schwerpunkt. Anschließend noch ein kurzer Tanzworkshop bevor das Nachtprogramm startete.

Der Landjugendball brachte bei jedem das Tanzbein zum Schwingen und gleichzeitig die Gläser zum Klingeln. Am Dienstag hieß es wieder ab nach Hause.

Zum Abschluss bedanken wir uns sehr bei der Fahrtengruppe Augsburg, dass wir wieder mitfahren durften und einen herzlichen Dank an die langen Öffnungszeiten der örtlichen Dönerläden.

Franziska, Peter, Michael, Julia,
Kathrin, Lena, Andreas und Marco

Am Sonntag begannen wir den Tag natürlich wieder mit einem Kulturprogramm. Wir besuchten das Denkmal der Berliner Mauer an der Bernauer Straße und verfolgten deren Verlauf und Geschichte bevor es anschließend ins Musical „Mamma Mia“ ging. Nach einer kurzen Verschnaufspause im Sausalitos machten wir uns auf die Irrfahrten hin zum Landjugendempfang. Obwohl wir als Erstes aufbrachen, kamen wir nach 5-maligem Umsteigen als Letzte an, aber das Buffet war noch nicht eröffnet, also waren wir nicht zu spät.

Politiert wird auf der Tanzfläche – gelungener Abend auf dem Baywaball mit Hubert Aiwanger und seiner Frau.



Gute Stimmung, interessante Aussteller und Bekannte aus der Heimat auf der Internationalen Grünen Woche.



Auf der Frühjahrs-Diözesanversammlung der KLJB Eichstätt am 29. Februar und 1. März 2020 trafen sich 20 Jugendliche aus „leider“ wenigen Ortsgruppen der ganzen Diözese wieder in Pappenheim. Es wurden Neuigkeiten aus den Ortsgruppen, von Bundesebene und BDKJ ausgetauscht und wir haben auf kulinarische Art und Weise das Jahresmotto „RegioGenial“ neu kennen gelernt.

Gruppenbild nach dem Gottesdienst in der Hauskapelle.



FRÜHJAHRSDIÖZESANVERSAMMLUNG DER KLJB EICHSTÄTT „REGIOGENIAL“ UND „MENSCH WO BIST DU“

Seid willkommen

Am Samstagnachmittag hatte sich die Diözesanleitung mit den Delegierten wieder zur alljährlichen Frühjahrs-DV im Haus der ELJ in Pappenheim eingefunden. Nach dem üblichen Regularien und der Feststellung, ob wir überhaupt beschlussfähig sind, konnten wir uns dann aber, nachdem wir knapp, aber beschlussfähig waren an die Arbeit machen. Als besondere Gäste an diesem Nachmittag konnten wir Sarah Schulte-Döringhaus von der Bundesebene, Elias Wagner vom BDKJ-Vorstand und unsere ehemalige Bildungsreferentin Martina Graubmann mit ihrem Sohnmann Konstatin begrüßen.

Die Delegierten sollten sich zunächst mit verschiedenen Hashtags den Versammlungsteilnehmern vorstellen. Geschickt sollten sie auch über kurze Nachrichtenspots per WhatsApp über das Geschehen in ihren Ortsgruppen berichten. So verging die Zeit sehr schnell und es war wieder eine amüsante Sache, über die Aktivitäten in den anderen Ortsgruppen etwas zu erfahren.

Eine wichtige Station dieses Tages war auch wieder das Thema „Wahlen“. Nach dem plötzlichen Rücktritt der Vorständin Anna Mederer, aus Berufsgründen, waren nun zwei Posten wieder offen. Aufgrund der Solidarität im Vorstand galt es somit, zwei weibliche Vorsitzende oder dann eventuell einen männlichen Vorsitzenden zu finden, um somit die Vollständigkeit des Teams wieder zu erreichen. Die anschließenden Wahlen brachten es, dass Alena Gehring einstimmig in die Diözesanleitung gewählt wurde. Somit gibt es nach der DV wieder einen offenen Posten in der Diözesanleitung, dem höchsten Gremium unserer KLJB.

„Mensch wo bist du“

Nach den Wahlen fand der gemeinsame Gottesdienst mit KLJB-Präses Markus Müller in der Hauskapelle statt. Unter dem Motto: „Mensch wo bist du“ – das Motto des diesjährigen Hungertuches von Misereor lud der Präses bei der Predigt ein, selbst ein Haus zu bauen, und dieses dann mit menschlichen Ideen zu füllen. Dabei stand das Hungertuch Vorlage. „Wir alle bauen an verschiedenen Häusern im Leben. Dein eigenes Leben, das Leben mit den Mitmenschen, das Leben mit der Schöpfung“, so unser Präses. Mit Postits sammelten die Teilnehmer ihre Ideen und



Ein „Herzliches Willkommen“ in der Vorstandschaft an Alena (li.) von Alisa (re.)

Diözesanebene

präsentierten sie den anderen. Gerade die Liebe zum Mitmenschen und die Unterstützung des Nächsten im Alltag, der Respekt vor der Schöpfung, all dies sind Schlagworte, die wir in der gerade begonnenen Fastenzeit weiter und gemeinsam vertiefen können. Mit unseren guten Ideen dürfen wir so gemeinsam mit bauen und Verantwortung übernehmen für das „Gemeinsame Haus – die Erde“, die Gott mit seiner Allmacht umgibt.

„RegioGenial“

Für unser Jahresprojekt „RegioGenial“ hatte unser Projektreferent Timo Reil zusammen mit Luis Schober und Alisa Vonhoff einen kulinarischen Abend organisiert. Es gab verschiedenen Speisen und Getränke aus der Region. Vor allem kamen Produkte von Betrieben auf den Tisch, die wir in diesem Jahr bei verschiedenen Aktionen in unserem Bistum besuchen wollen. Schwerpunkt der Aktionen, die in allen vier Regierungsbezirken des Bistums stattfinden findest du auch auf unserer Homepage: www.kljb-eichstaett.de

Herzlich Willkommen Monika Hiller

Der Sonntagmorgen begann damit, dass wir nach fast einem Jahr Wartezeit unsere neue Bildungsreferentin Monika Hiller begrüßen konnten. Die gebürtige Allgäuerin (25) hat sich den Delegierten vorgestellt und freut sich auf ihre neue Herausforderungen an der Jugendstelle Weißenburg und der KLJB-Eichstätt. Mehr über sie erfährst auch du – in dieser I-Kuh ;-)

Luis hatte zusammen mit Timo ein kleines Büffet aufgebaut um „RegioGenial“ mit allen Sinnen erfassen zu können.



Überblick – Ausblick

Nach der Begrüßung am Sonntag haben wir nochmals viele Einblicke bekommen, was den in diesem Jahr bei der KLJB-Eichstätt so alles auf der Agenda steht. Auch hier kam nochmals das Jahresmotto „RegioGenial“ mit den ersten beiden Veranstaltungen zu Sprache. Ebenso bekamen die Teilnehmer/innen bereits erste Info zur Studienreise 2020, die unter dem Titel „Wilder-Osten“ steht. Zentral werden die Städte Görlitz und Dresden angesteuert, aber auch das Doku-Zentrum Buchenwald, das Erzgebirge und das Grenzdorf Mödlareuth. Wir freuen uns heute schon, mit euch vom 2.-4.10.2020 wieder On Tour zu gehen. Auch hierzu findest du die aktuelle Infos und ein Anmeldeformular auf der Homepage der KLJB Eichstätt.

Fazit

Die Diözesanversammlung ist wieder mal vorbei. Sie hatte wieder viele schöne Seiten und vor allem war der Samstag-Abend ein schönes Gemeinschaftserlebnis in lockerer Runde. Sie hatte einen Tiefsinn beim Gottesdienst. Ich halte fest: Die Versammlung war klein – aber fein.

Als Diözesanleitung würden wir uns sehr freuen, wenn wir im Herbst wieder wesentlich mehr Delegierte (Save the date: 6.-8.11.2020) begrüßen könnten.

Markus Müller, Präses



Gruppenbild mit unserer neuen Vorsitzende Alena Gehring (vorne).

Die Vorstandschaft freute sich, Monika Hiller (hinten mitte) in ihrer Mitte begrüßen zu können.



UNSER NEUES GESICHT IN DER VORSTANDSCHAFT

Die KLJB Eichstätt durfte auf der diesjährigen Frühjahrs-DV ein neues Gesicht im Vorstand begrüßen: Alena Gehring heißt die neue ehrenamtliche Vorsitzende in den Reihen der KLJB Eichstätt. Wir haben sie zum Interview getroffen, um sie euch etwas näher vorzustellen.

Hallo Alena, erst mal Willkommen in der DL. Was hat dich denn dazu bewegt, für den Posten als Vorständin zu kandidieren?

Die Möglichkeit, mich einzubringen und Veränderung und Fortschritt, besonders für die Jugend, mit zu gestalten. Außerdem haben wir hier ja ein super Team, mit dem man sich wohlfühlt.

Was war denn dein bisher schönstes Erlebnis innerhalb der KLJB?

Definitiv die letztjährige Studienfahrt ☺.

Und was macht für dich die KLJB aus?

Die Weltoffenheit und die Gemeinschaft.

Was zeichnet dich denn besonders aus?

Ich bin smart, wie es auf meinem Vorstellungshashtag an der DV stand und wissensdurstig.

Zu Abschluss: Die Frage hat mittlerweile Tradition: Wenn du ein Küchengerät wärest, welches wäre das?

Ein Brotbackautomat. Da kommt aus einem Haufen Mehl und Wasser ein leckeres, lockeres Brot raus.

Das Interview führte Timo Reil, Projektreferent der KLJB-Eichstätt.



Steckbrief Alena Gehring

Herkunft: Wolfenstadt

Studium/ Arbeit: Fernstudium Italienisch, Sachbearbeiterin und in der Jugend- und Auszubildendenvertretung

KLJB-Vergangenheit: Kassierin, 2. Vorsitzende, KLJB Wolfenstadt, 1. Vorsitzende, KLJB Wolfenstadt.

Zuständigkeit: Die Aufgabenverteilung wird erst noch gemacht

Hobbies: im Chor singen, Freiwillige Feuerwehr, lesen

Kontakt: alena.gehring@kljb-eichstaett.de

Diözesanebene

UNSER NEUES GESICHT IN DER JUGENDSTELLE WEISSENBURG: MONIKA HILLER DIE BILDUNGSREFERENTIN DER KLJB

Wie bist du auf die KLJB bzw. die Referentenstelle für KLJB und BDKJ Dekanat Weißenburg-Wemding gekommen?

Über die Jugendbewegung „Jugend 2000“ kenne ich Martin Seefried, der ja für das Dekanat Weißenburg-Wemding als Jugendseelsorger tätig ist. Im vergangenen Sommer kamen wir beim großen Jugendfestival der Jugend 2000 mal wieder über alles mögliche ins Gespräch und Martin hat mich gefragt, ob ich mir nicht vorstellen könnte, die Elternzeitvertretung für Martina Graubmann zu übernehmen. Daher habe ich mich auf die Stelle beworben und freue mich, dass ich meine ersten Berufserfahrungen nach meinem Studium nun an dieser Stelle sammeln darf.

Was zeichnet dich für die Stelle aus?

Erfahrung in der kirchlichen Jugendarbeit bringe ich aus meiner Zeit als Ministrantin und Jugendleiterin in meiner Heimatpfarre im Allgäu mit. Nachdem ich nach einer Ausbildung zur Industriekaufrau und dem nachgeholtten Fachabitur ein Jahr im Basical (das ist das christliche Orientierungsjahr im Bistum Augsburg) war und dann zum Studium in Eichstätt war, konnte ich zudem weitere

Steckbrief Monika Hiller

Herkunft:	Kempten im Allgäu
Studium:	B.A. Soziale Arbeit in Eichstätt, deshalb bin ich jetzt auch weiterhin in Eichstätt,
KLJB-Vergangenheit:	keine, da es bei uns keine verbandliche Jugendarbeit gab, sondern „nur“ die Minis, bei denen ich gut 12 Jahre aktiv war.
Zuständig:	Zusammenarbeit und Unterstützung des Diözesanvorstandes, Ansprechpartnerin für Fragen mit Blick auf pädagogische, organisatorische und Bildungsfragen
Hobbies:	ich spiele sehr gern Gitarre und liebe Spaziergänge, gern auch etwas längere.
Kontakt:	KLJB-Diözesanstelle, Tel: 09141/4968 mhiller@bistum-eichstaett.de



Erfahrungen über die ehrenamtliche Mitarbeit in der Jugend 2000 sammeln. Mein praktisches Studiensemester habe ich an der Kath. Jugendstelle in Donauwörth absolviert und konnte dort bereits erste Erfahrungen sammeln. Im Vertiefungsmodul meines Studienschwerpunktes „Jugendarbeit und außerschulische Jugendbildung“ habe ich zudem einige Kenntnisse über verbandliche Jugendarbeit lernen können, die mir – so hoffe ich – in meiner Arbeit zu Gute kommen. ;)

Ich freue mich auf jeden Fall, dass ich nach meinem Studium in der kirchlichen Jugendarbeit für die KLJB sowie den BDKJ Weißenburg-Wemding arbeiten darf und bin gespannt, was alles auf mich wartet. Bis vielleicht ja schon bald persönlich.

Das Interview führte Timo Reil, Projektreferent der KLJB-Eichstätt.

NEHMT EUERE ORGANE NICHT MIT IN DEN HIMMEL! RAINER WÖLZLEIN IM INTERVIEW ZUM THEMA ORGANSPENDE

Rainer Wölzlein aus Neuses bei Burgobach leidet seit seiner Geburt an der Stoffwechselerkrankung Mukoviszidose und ist Leber- und Lungentransplantiert. Im Interview berichtet er über seine Lebensgeschichte und will dazu ermutigen, sich mit dem Thema Organspende auseinanderzusetzen. Ich selbst gehöre zu em großen Kreis an Personen, die Rainer bei seinem Vorhaben nach Kräften unterstützen, denn sein erklärtes Ziel ist es, zu sensibilisieren und 1.000 Organspendeausweise persönlich zu übergeben. Dies war auch bereits Thema an unserer letzten Diözesanversammlung und bei Rainers zahlreichen Terminen in Sachen Aufklärung zeigt sich immer wieder, dass die generelle Bereitschaft, einen Organspendeausweis auszufüllen, fraglos vorhanden ist. Inhaltlich soll sich niemand zu einer Willenserklärung in eine vorgegebene Richtung gedrängt fühlen, es soll nur bedacht werden, wie wichtig es ist, klar Position zu beziehen! Sei die Wahrscheinlichkeit auch noch so gering, selbst Spender zu werden, es kostet keine fünf Minuten, Eure Angehörigen vor dieser, eigentlich unzumutbaren Entscheidung zu schützen. Nur Mut!

Rainer, dein persönlicher Lebensweg ist geprägt von vielen Höhen und Tiefen. Was bedeutet die Diagnose Mukoviszidose?

Die Diagnose Mukoviszidose bekommen Eltern eines Neugeborenen in der Regel innerhalb des ersten Lebensjahres. Als ich 1977 geboren wurde, sagten die Ärzte zu meinen Eltern nach der Diagnose, dass ich wohl keine fünf Jahre alt werden würde. Gut 40 Jahre später ist dies völlig anders. Es handelt sich noch immer um eine schwerwiegende Krankheit, doch die meisten Patienten erreichen die Volljährigkeit und weit darüber

2011 bekommt Rainer, nach quälend langer Wartezeit, die Chance auf ein zweites Leben.



hinaus. Die Krankheit kann man noch nicht heilen, jedoch die Symptome viel besser und frühzeitiger behandeln. Sollten irgendwann alle Behandlungsoptionen ausgereizt sein, so kommt es zu einer Organspende der Lunge und oder Leber, da die Krankheit und die einhergehenden Entzündungsprozesse die Organe nach und nach zerstören. Hier fehlenden jedoch die passenden Spenderorgane.

Du hast Dir zum Ziel gesetzt, 1.000 Organspendeausweise persönlich zu überreichen. Warum ist Dir dieses Thema eine Herzensangelegenheit?

Als Betroffener liegt es mir natürlich nahe, dass ich mich mit dem Thema ganz besonders auseinandersetze. Ich habe in einer unglaublichen Weise von einer Organspende profitiert. In meinem Fall sogar von einer

Doppeltransplantation von Leber und Lunge, ohne diese Transplantation im August 2011 würde ich heute definitiv nicht mehr leben. In der über vierjährigen Wartezeit, davon fast neun Monate im Krankenhaus, habe ich viele Schicksale kennengelernt. Völlig gesunde Frauen und Männer, die quasi von heute auf morgen auf eine Organspende angewiesen waren. In Erinnerung bleibt mir immer eine junge Frau, die eine Party im Winter übertrieben hatte und dann betrunken nachts auf einer Parkbank eingeschlafen ist. Daraus resultierte eine schwere Lungenentzündung und, nur drei Jahre später, als einzige Rettung die Lungentransplantation. Es kann also wirklich jeder in die Lage kommen auf eine lebensrettende Organspende angewiesen zu sein. Deshalb nehmt eure Organe nicht mit in den Himmel, denn auf der Erde werden sie noch gebraucht!



Ein Vorbild in Sachen Ehrenamt: Rainers ganzes Engagement gehört seinem Verein FV Fortuna Neuses.

Diözesanebene

Wie willst Du dieses Ziel erreichen?

Ich bin der Überzeugung, dass viele Menschen in Deutschland dem Thema Organspende positiv gegenüberstehen, jedoch leider keinen Organspenderausweis besitzen. Deshalb habe ich mir für 2020 vorgenommen, aktiv auf die Menschen zu zugehen und Organspenderausweise zu verteilen. In Verbindung mit meiner persönlichen Geschichte denke ich, dass ich mit einem positiven Beispiel motivieren kann. Jeder sollte einen Organspenderausweis im Geldbeutel bei sich haben. Das heißt dann nicht, dass jeder Organspender werden soll. Allerdings hilft die Entscheidung ob „Ja“ oder „Nein“ vermerkt ist. So kommen im Schlimmsten aller Fälle nicht die Angehörigen in die Situation, dass diese die Entscheidung treffen müssen.

Weiter Infos rund um die Organspende findet ihr unter <https://www.organspende-info.de>

Hier könnt ihr auch einen Organspenderausweis anfordern

Zudem könnt ihr euch bei euren Krankenkassen, Apotheken, und euren Hausärzten informieren.



Organspenderausweis
nach § 2 des Transplantationsgesetzes

Organ spende

Name, Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Strasse: _____ PLZ, Wohnort: _____

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) **Organ spende** schenkt Leben.

Antwort auf Ihre persönlichen Fragen erhalten Sie gebührenfrei Rufnummer 0800/90...

Erklärung zur Organ- und Gewebespende

Für den Fall, dass nach meinem Tod eine Spende von Organen/Geweben zur Transplantation in Frage kommt, erkläre ich:

JA, ich gestatte, dass nach der zerrlichen Festlegung meines Todes meinem Körper Organe und Gewebe entnommen werden.

oder JA, ich gestatte dies, mit Ausnahme folgender Organe/Gewebe:

oder JA, ich gestatte dies, jedoch nur für folgende Organe/Gewebe:

oder NEIN, ich widerspreche einer Entnahme von Organen oder Geweben.

oder Über JA oder NEIN soll dann folgende Person entscheiden:

Name, Vorname: _____ Telefon: _____

Strasse: _____ PLZ, Wohnort: _____

Platz für Anmerkungen/Besondere Hinweise

DATUM: _____ UNTERSCHRIFT: _____

Zwei, die gemeinsam jede Hürde meistern - im Sommer 2018 heiratet Rainer seine große Liebe Simone.



Viele Menschen haben Vorbehalte zum Thema Organspende, nicht zuletzt wegen Skandalen in der Vergangenheit. Mangelt es an Aufklärung?

Genau um diese Vorbehalte aufzuklären will ich aktiv werden. Es gab vor rund zehn Jahren die Unregelmäßigkeiten bei der Vergabe von Lebern, zum Beispiel im Zentrum Göttingen. Anschließend wurden Richtlinien und Gesetze erlassen, dass dies nicht mehr vorkommt. Weshalb gab es aber diese Mäuscheleien? Weil Ärzte ihren totkranken Patienten, die sie schon über viele Jahre betreuen, dringend helfen wollten. Der Mangel an vorhandenen Spenderorganen war der Auslöser. Leider sind die Spenderzahlen in Deutschland noch immer mit die niedrigsten in Europa und Weltweit. Damit sich dies ändert muss die Spendenbereitschaft und die Struktur in den Kliniken verbessert werden.

Du hast Dich nie unterkriegen lassen. Wie motivierst Du Dich selbst?

Ich habe früh gelernt, dass man kämpfen muss und nicht jeden Tag die Sonne scheint. Aber, ich denke, es geht fast jedem Menschen so, dass es nicht immer nur einfach ist. Klar sind meine Hürden, die ich überspringen muss, oftmals höher. Man hat aber nun mal

So sieht der Organspenderausweis im Scheckkartenformat aus: Auf der Rückseite könnt ihr ganz gezielt euren Willen eintragen.

Bester Aufbewahrungsort ist euer Geldbeutel den ihr am öftesten mit euch führt.

Wollt ihr eure Meinung ändern? Ganz einfach: alten vernichten, neuen nach euren Wünschen ausfüllen.

nur dieses eine Leben und jeder ist dafür verantwortlich, das Beste daraus zu machen. Deshalb stehe ich auch immer wieder auf und genieße mein Leben in vollen Zügen. Ein erfülltes Leben mit meiner Frau, Hund und vielen Freunden und Verwandten.

Was möchtest Du unseren Landjugendlichen mit auf den Weg geben?

Ich möchte Sie bitten, sich einmal im Leben mit dem Thema Organspende intensiv auseinanderzusetzen. Für sich die Entscheidung treffen. Ja oder Nein! Sollte es zu dem unwahrscheinlichen Fall kommen, dass Sie einen Hirntod erleiden, was dann mit den Organen geschehen soll. Dazu die Frage, ob Sie selbst ein Spenderorgan für sich, ihre Freundin/Freund usw. annehmen würden. Die Wahrscheinlichkeit auf ein Spenderorgan angewiesen zu sein ist um ein Vielfaches höher, als zum Organspender zu werden. Ohne das Bündnis Eurotransplant, bei dem Deutschland von Ländern wie Österreich und Kroatien sehr stark profitiert, würde es in Deutschland zu noch viel weniger Transplantationen kommen. Ist das Gerech gegenüber diesen Ländern? Ich finde Nein. Deshalb sollten WIR unseren Beitrag leisten.

Das Interview führte Anja Eyrisch, AVÖ-Referentin der KLJB-Eichstätt

Unermüdet unterwegs in Sachen Aufklärung! Rainer bietet, als persönlich Betroffener, Gespräche für Gruppen ab 30 Personen an.

Interesse? Keine Scheu, meldet Euch unverbindlich unter: r.woelzlein@t-online.de

2020 SOLL WIEDER FLEISSIG GEHÄMMERT, VERSCHÖNERT UND AUCH REPARIERT WERDEN!

Der AK Fiegenstall lädt nach einjähriger Pause zum Werkelwochende am 25. und 26.04.2020 in Fiegenstall ein. Los geht es am Samstag um 10:00 Uhr und endet am Sonntag gegen 11:00 Uhr.

Das Bildungshaus der KLJB in Fiegenstall ist für den Verband sehr wichtig. Über 60-mal wurde es in den vergangenen 4 Jahren von Ortsgruppen, der Diözesanleitung oder anderen Ebenen der KLJB gebucht. Ein Grund warum es so beliebt ist, waren die Ergebnisse der Werkelwochenden in den letzten Jahren. Neben Palettenmöbeln und weiteren Bastelaktionen wurde bei einem Werkelwochende 2018 auch ein neuer Grillplatz erschaffen. Damit es auch in Zukunft so schöne Neuerungen gibt und das Haus im guten Zustand bleibt, wird es auch 2020 wieder ein Werkelwochende geben.



Beim letzten Werkel-WoE waren auch viele fleißige Hände dabei.

Werkeln indoor und outdoor



Neben kleinen Verschönerungen soll vor allem an der Ausschilderung gearbeitet werden. So wollen wir selbst ein beleuchtetes Schild bauen. Außerdem soll eine Karte mit regionalen Ausflugszielen und Geschäften in den Eingangsbereich gehängt werden, damit sich Besucher die nicht aus der Gegend kommen informieren können. Zudem ist die Brücke im Garten morsch geworden und soll nun in Zusammenarbeit mit einem Schreiner ersetzt werden.

Damit auch für das leibliche Wohl gesorgt ist, ist es angedacht bei genügend Teilnehmern ein Spanferkel von einem regionalen Hof zu grillen.

Wollt ihr euch über unser Bildungshaus informieren, oder buchen? Schaut einfach auf www.fiegenstall.de



Timo Reil,
Projektreferent der KLJB – Eichstätt

Wenn ihr mithelfen wollt, dann meldet euch jetzt auf der Homepage für das Wochenende an, damit wir besser planen können!



KLJB–Bundesebene

PLÄDOYER FÜR EIN ENDE DER PLASTIKZEIT

KLJB-BUNDESVERSAMMLUNG FORDERT DEUTLICHE REDUKTION VON KUNSTSTOFFEN

Rhöndorf, 12. März 2020. Die Katholische Landjugendbewegung (KLJB) hat im Rahmen ihrer Bundesversammlung ein deutliches Zeichen für die Reduktion und eine bewusste Verwendung von Kunststoffen gesetzt. Der Antrag „Weil Plastik unkaputtbar ist, die Erde aber nicht“ wurde von den Delegierten einstimmig beschlossen und nimmt Politik, Kirche, Wirtschaft und Gesellschaft sowie die KLJB selbst in die Pflicht.

„Es ist erschreckend, wie viel Plastik weltweit produziert, genutzt und schließlich entsorgt wird. Seit den 1970er Jahren sprechen wir von einer Versiebenfachung des Produktionsvolumens von Kunststoffen. Während aus Plastik auf den ersten Blick vielseitige Produkte hergestellt werden können, sind die Folgen des Plastikkonsums erschreckend“, betont der scheidende KLJB-Bundevorsitzende Stephan Barthelme. „Deutschland liegt mit seinem Verpackungsmüll pro Kopf über dem europäischen Durchschnitt und die EU verantwortet rund 353.000 Tonnen Meeresplastik pro Jahr. Hier müssen politisch ganz klare Regeln für ein Ende der Plastikzeit gesetzt werden.“

Plastik fördert den Klimawandel und verschmutzt die Meere

„Auch im Kampf gegen den Klimawandel ist die Plastikreduktion wichtig: Die Produktion von Kunststoffen trägt erheblich zum Klimawandel bei, da Kunststoffe auf fossilen Rohstoffen basieren, durch deren Nutzung Treibhausgase freigesetzt werden“, unterstreicht Stephan Barthelme. „Dazu kommt, dass Mikroplastikteilchen als möglicher Störfaktor für die sogenannte biologische Kohlenstoffpumpe im Meer gelten.“ Eine weitere Herausforderung sind die großen

Malte Pahlke, Pressereferent
KLJB Bundesebene

Es geht auch anders:
Die KLJBler testen ein
plastikfreies Wochenende.



Mengen Meeresplastik, die beispielsweise direkt durch den Tourismus und die maritime Industrie, aber auch über Flüsse in die Meere gelangen. Die größte Müllinsel in den Ozeanen ist viereinhalbmal so groß wie die Fläche Deutschlands, was das Ausmaß der Verschmutzung in erschreckender Weise verdeutlicht.

Plastik hat starke Auswirkungen auf Mensch, Tier und Natur

Der KLJB ist es wichtig, auch auf die Gefahren von Mikroplastik für die Umwelt hinzuweisen. „Mikroplastik stellt eine Gefahr für maritime Lebewesen, aber auch die Menschen dar, die das Mikroplastik über die Nahrungskette aufnehmen“, erläutert Stephan Barthelme. Während Mikroplastik oft mit Kosmetikartikeln verbunden wird, zählen jedoch der Abrieb von Autoreifen, Freisetzungen bei der Abfallentsorgung oder auch der Abrieb durch Schuhsohlen zu den größten Quellen von Mikroplastik.

„Grund dafür, dass so viel Plastik in die Umwelt gelangt, sind insbesondere auch unsere Müllexporte. Auf dem Transportweg kommt es immer wieder zur illegalen Verklappung von Abfall in die Meere. Oft wird der Müll in den Zielländern auch nicht recycelt, sondern auf riesigen Müllbergen gesammelt. Im Sinne unserer globalen Verantwortung müssen diese Müllexporte in Zielländer mit unzureichenden Umweltstandards verboten werden und Menschen im Globalen Süden vor Umwelt- und Gesundheitsrisiken geschützt werden“, führt Stephan Barthelme weiter

aus. Im Kampf gegen die weitere Verbreitung von Plastik ist für die KLJB echtes Recyclen von Plastikabfällen von entscheidender Bedeutung: „Statt dem Export oder der thermischen Verwertung, also dem Verbrennen von Plastik, müssen sich Politik und Wirtschaft für echtes Kunststoff-Recycling stark machen. Eine verpflichtende Quote von recyceltem Plastik in allen Neuprodukten könnte hier ein Lösungsansatz sein“, bekräftigt Stephan Barthelme.

Plastik ist nicht alternativlos

Um den Plastikkonsum zu reduzieren, sollten mehr Alternativen zu Kunststoffprodukten genutzt werden. Dabei nimmt sich die KLJB auch selbst in die Pflicht: „Neben dem Einkauf nach ökologischen, regionalen und fairen Kriterien werden wir ab sofort auch verstärkt Plastikverpackungen vermeiden. Ganz im Sinne der Umweltenzyklika Laudato Si' von Papst Franziskus und der Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) ist das Vermeiden von Plastikabfällen für uns in der KLJB eine logische Konsequenz“, erklärt Stephan Barthelme. Dass der Verzicht auf Plastik auch Freude bereiten kann, hatte die KLJB in einem eigens durchgeführten plastikfreien Wochenende Anfang Februar 2020 bereits bewiesen: „Jede*r kann durch kleine Schritte einen Unterschied machen. Aber auch Politik und Wirtschaft müssen die richtigen Anreize setzen und die entsprechenden Stellschrauben drehen, um das Ende der Plastikzeit einzuläuten“, betont Stephan Barthelme abschließend.

LANDESAUSSCHUSS IN PAPPENHEIM: ZEHN KLJB-FORDERUNGEN ZUR KOMMUNALWAHL UND „HITZEFREI“

Dr. Heiko Tammerna, Referent für
Öffentlichkeitsarbeit und politische Arbeit

Der KLJB-Landesausschuss kam am 15. Februar in Pappenheim im DV Eichstätt Maria Stöckl (33) als Landesgeschäftsführerin für weitere drei Jahre im Amt bestätigt. Die rund 30 Delegierten aus ganz Bayern beschlossen zudem ein neues bayernweites KLJB-Projekt „Hitze-frei“ im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Mit „Zehn Aufgaben nach der Kommunalwahl“ will sich die KLJB in ihren Gliederungen an die am 15. März Neugewählten richten, um mehr Jugendpolitik und Nachhaltigkeit einzufordern.

Maria Stöckl freut sich nach sechs Jahren auf ihre dritte Amtszeit: „Ich bin jeden Tag begeistert von der Arbeit mit unseren Ehrenamtlichen und der Landesstelle und freue mich, drei weitere Jahre in einem so tollen Jugendverband das Land zu bewegen“.



Nach der Wahl: Maria bleibt der KLJB treu.

KLJB fordert „Neustart für kommunale Jugendpolitik“ nach der Wahl

In einem Beschluss „Neustart für kommunale Jugendpolitik 2020. Zehn Aufgaben für eine jugendgerechte Zukunft in jeder Gemeinde!“ formuliert der KLJB-Landesvorstand Forderungen und Positionen, die nach der Kommunalwahl mit einem Musterbrief über die rund 900 Ortsgruppen und Kreisverbände an die Neugewählten heran getragen werden können.

Vorrangig sind Forderungen nach mehr Jugendbeteiligung und Jugendpolitik auch in kleinen Gemeinden sowie klimafreundlicher Mobilität und Energie, aber auch für „Junges Wohnen auf dem Land“ und „Flächenverbrauch begrenzen“ hat die KLJB in den letzten Jahren ausführliche Positionen beschlossen, die in den neuen kommunalen Gremien umgesetzt werden könnten.

Landesvorsitzender Benedikt Brandstetter aus Dietersburg (Landkreis Rotttal-Inn) erklärt, warum die Landjugend zur Wahl aufruft: „Wir sind ganz begeistert, dass zur Kommunalwahl am 15. März 2020 bereits über 150 Kandidatinnen und Kandidaten aus der KLJB in der Landesstelle bekannt sind. Sie gehen mit ihren Erfahrungen aus der Jugendarbeit in die Kommunalpolitik und werden landesweit in der Aktion #jungpolitischvorort über unsere Social-Media-Kanäle beworben. Dazu haben wir ein Web-Video ‚Wie wähle ich richtig?‘ produziert, mit dem wir für junge Kandidaturen auf dem Land in allen demokratischen Parteien werben. Wir hoffen, dass nach der Wahl auch einige erfolgreich sind, die Interessen der Landjugend in kleinen Gemeinden gehört und mit echter Jugendbeteiligung begonnen wird.“

„Hitze-frei“ - Klimaschutz ist neues Projekt der KLJB Bayern

Die KLJB Bayern beschloss ein neues Projekt „Hitze-frei“ im Themenbereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit mit verschiedenen Bereichen des Themas, das für die KLJB schon lange ein wichtiges Thema ist. Landesvorsitzende Kristina Ducke (DV Bamberg) erklärt zum Projektstart: „Bei der KLJB-Landesversammlung vom 21.-24. Mai 2020 in der Landvolkshochschule Petersberg bei Dachau wird dann ein neues KLJB-Projekt in ganz Bayern starten - passend zur Jugendbildungsarbeit und der KLJB mit unserer Rolle für den Dialog von Jugend, Landwirtschaft und Umweltverbän-



Beste Stimmung beim Landesausschuss in Pappenheim.

den. Sehen, Urteilen, Handeln ist auch unsere Devise beim Klimaschutz!“

Studienteil „Gender und Vielfalt“ passt zur KLJB-Jugendstudie

Im Studienteil am Samstagnachmittag wurde über das Thema „Gender und Vielfalt auf dem Land“ diskutiert. Einbezogen wurden dabei erste Ergebnisse aus der KLJB- Jugendstudie „Stadt. Land. Wo? Was die Jugend treibt.“. Nach drei Jahren Forschung über Halte- und Fortzugfaktoren von jungen Menschen in verschiedenen ländlichen Räumen Bayerns wird die erste Veröffentlichung der Ergebnisse mit einer Kurzfassung, die ab Anfang März online ist und Ende April als Fachpublikation mit externen Beiträgen vorliegt, mit Spannung erwartet.

Das vom bayerischen Umweltministerium unterstützte Projekt der KLJB mit dem isr (Institut für Stadt- und Regionalmanagement in München) wird danach u.a. auf einer Fachtagung am 24./25. April 2020 in der LVHS Niederalteich bei Deggendorf breit diskutiert und die gestellten Fragen beantworten: Was bewegt junge Leute, auf dem Land in Bayern zu bleiben? Was bewegt andere, vom Land in die Stadt zu ziehen? Und was bewegt, aus der Stadt wieder zurück aufs Land zu ziehen?

Aus dem BDKJ

...NICHT IN VERSUCHUNG... GOTTESDIENST FEIERN IM KINO

Stephanie Bernreuther
BDKJ-Referentin

Unter diesem Motto fand am 1. März 2020 im Cineplex-Kino Neumarkt ein Gottesdienst statt, den Pastor Christian Olding, Bistum Münster, zelebrierte. Auf ihn wurden Jugendliche vor zwei Jahren bei einem Studientag des Bischöflichen Jugendamtes in Kooperation mit dem BDKJ aufmerksam. In diesem Rahmen stellte er sein Konzept „God@Movie“ vor.

Sie wollten einen Gottesdienst in dieser Form auch in unser Bistum bringen. Aber Christian Olding sollte dafür nicht einfach eingeladen werden, sondern eine Gruppe aus Jugendlichen und Hauptberuflichen wollte den Gottesdienst mit ihm gemeinsam vorbereiten.

Nach dem Termin zu Beginn der Fastenzeit war auch das Motto schnell gefunden: „... Nicht in Versuchung“.

„Jesus hat keine Predigten gehalten, sondern vor allem Bildergeschichten erzählt“, so Olding in Neumarkt. Daher findet er, bietet es sich an, diese Geschichten in neuer Form den Menschen wieder nahe zu bringen. So bot das Kino für dieses Vorhaben den idealen Rahmen.



pde-Foto: Maike Eikelmann

Über eine Handy-App konnten die Gottesdienstbesucher Fürbitten anonym vortragen, jede Symbol-Kerze steht für eine davon.

Aber es wurden nicht nur Bibelstellen thematisch passenden Filmausschnitten aus Hollywoods Fundgrube gegenübergestellt. Via Smartphone-App konnten sich die Teilnehmenden im Gottesdienst aktiv beteiligen und z.B. eine Fürbitte eintippen, deren Wortlaut geheim blieb, die aber auf der Leinwand mit einer brennenden Kerze symbolisiert wurde.

Auch für gemeinsame Gebetstexte wurde die Leinwand genutzt. Diese Form der Einbindung und ein ganz neuer Rahmen für einen Gottesdienst kam bei den Jugendlichen gut an.

Das Vorbereitungsteam war sich einig, das wird nicht der letzte Gottesdienst in so außergewöhnlicher Form im Bistum gewesen sein.



Mehr dazu gibt es auch unter
https://youtu.be/HTq6L_IYrg



Die Leinwand bietet andere Möglichkeiten die Besucher in den Gottesdienst einzubinden. z.B. durch kurze Videosequenzen oder wir hier durch ein Gebet das draufprojiziert wird.

Ein ungewöhnliches Bild. Im prall gefüllten Kinosaal ist ein Altar aufgebaut. Pastor Christian Olding spricht zu den Gottesdienstbesucher



pde-Foto: Maike Eikelmann

pde-Foto: Maike Eikelmann



Gott unser Vater, beschütze uns
in unseren täglichen Herausforderungen.
Gib uns die Kraft, dass wir uns selbst
unseren Werten und demer Botschaft
Ihru Zielten, damit die Welt durch
durch unser Handeln anerkent
Stärke und im Kampf für das Gute
Darum bitten wir dich in Jesu Namen

TURBULENTE KOMÖDIE DER LANDJUGEND GROSSENRIED

Großenried – Mit einem dreistündigen Programm erfreute die Theatergruppe der Katholischen Landjugendbewegung OG Größenried gegenwärtig bei mehreren Aufführungen ihr Publikum. Gespielt wurde der heitere Dreiakter „Dusel & Co“

Im Mittelpunkt des Geschehens stand die fescbe Witwe Resi Berglehner, die mit ihren erwachsenen Kindern Thekla und Peter auf einem großen Anwesen in einer sehr schönen Gegend Frankens lebt. Auch wenn Sie nach einer Tragödie keine finanziellen Sorgen hat, betreibt sie eine kleine Schneiderei. Die Einnahmen sind zwar eher bescheiden, aber immerhin gestaltet sich ihr Leben dadurch etwas abwechslungsreicher. Eines Abends ereignet sich, direkt vor ihrer Haustür ein Verkehrsunfall, der nur durch sehr viel Glück keine Verletzten zur Folge hatte. Der Betrunkene Josef Hopfen (Hopfensepp) hatte seinen Traktor mit Hänger quer über die Straße geparkt. Als genau zu diesem Zeitpunkt der Französische Geschäftsmann Jean-Marie Schober die Strecke befährt, kracht er unweigerlich in den Anhänger. Polizeioberwachmeister Robert Walser beginnt am nächsten Morgen mit den Ermittlungen, die, Dank einer genialen Strategie eine unerwartete Wendung nehmen, welche zur Folge hatten das alle Beteiligten mit dem Schrecken davonkamen.

KLJB Grossenried



Die Rollen und ihre Spielerinnen und Spieler: Resi Berglehner (Maria Schwarz), Thekla Berglehner (Yvonne Schnabel), Peter Berglehner (Lukas Effert), Josef Hopfen (Florian Reif), Jean-Marie Schober (Max Effert) Robert Walser (Marcel Abt)



Im Zentrum des Geschehens steht die Witwe Resi mit ihrer kleinen Schneiderei

Aus den OGs

AKTIONEN IN DER VORWEIHNACHTSZEIT – KLJB WOLFERSTADT

Wie letztes Jahr, haben wir auch in diesem Jahr bei der Weihnachtstrucker-Aktion der Johanniter mitgemacht. Mit den Spenden vom Dorf gemeinsam haben wir stolze 68 Pakete für Osteuropa gepackt und vielen Familien so eine weihnachtliche Freude bereitet.

Zusätzlich haben wir traditionell, als Nikolaus verkleidet, von Haus zu Haus gezogen. Die Anfrage war wie immer sehr groß und unserem Nikolaus-Team hat es auch viel Spaß gemacht.

Was bei uns im Dorf in der Adventszeit nicht fehlen darf ist der Christbaumverkauf der Jugend, bei dem wir mit frischen Waffeln, Glühwein und Kinderpunsch den Leuten den Vormittag versüßt haben.



Fleißig am Pakete füllen

Unser zweiter Vorstand ist da mit viel Elan und großer Kraft ran gegangen um die Palette weiter an den Rand zu schieben



Verena Vogel, KLJB Wolferstadt

FASCHINGSBALL 2020 MIT DER KLJB NASSENFELS

Die fünfte Jahreszeit ist für die KLJB Nassenfels die schönste Zeit des Jahres. Der diesjährige Faschingsball war am 7. Februar beim Gasthaus "Zum Bräu" in Nassenfels. Der Ball war wieder ein riesen Fest. Die Tanzfläche war gut gefüllt, dank unserer Band „Fritz&Freddy“. Unser Motto dieses Jahr war „Sommer Sonne Kaktus“, dieses kam sehr gut an!

Zum Bestaunen waren in diesem Jahr zwei Hauptakts: Zum einen die "Dance Venture", eine Showtanzgruppe und im Anschluss heizten die "Eggspatzen", eine Faschingsgarde mit Prinzessin Sabrina die Erste und Prinz Marco der Erste dem Saal ordentlich ein. Beide Gruppen waren aus dem Nachbarort Egweil angereist und begeisterten das Publikum.

KLJB Nassenfels

Das Schätzspiel kam auch sehr gut bei unseren Gästen an. Dieses Jahr kamen sogar paar der KLJB-Vorstände vorbei. Die Alisa Vonhoff, Maximilian Stadlmeyer und Martin Bittlmayer waren zu Gast bei uns und überzeugten sich selbst, wie die Stimmung vor Ort war. Danke dass Ihr da wart! ;) Wir freuen uns schon auf den nächsten Faschingsball. Vielleicht sieht man paar von Euch!!

Ein Teil unseres Teams. Vorfreude auf den Ball



PATENBITTEN DER KLJB SEUBERSDORF BEI DER KLJB DEINING

Die Vorbereitungen für das Jubiläum am 14.03.2020 laufen in Seubersdorf schon auf Hochtouren. Doch wer soll deren Paten sein? Am 16.11.2019 wollten diese uns, die KLJB Deining um die Patenschaft bitten.

Gleich mit einem ganzen Bus reisten die Seubersdorfer bei uns an. Mit gutem Essen gestärkt, ging es zu einem feierlichen Gottesdienst mit unserem Kaplan Pater Paul. Anschließend ging es zurück in den Pfarrsaal, wo wir sofort mit dem Patenschaftsritual begannen. Mit einem traditionellen Aufnahmegedicht bettelte die Vorstandschaft der Jubel-KLJB um die Patenschaft mit uns. Da sich diese aber zwischenzeitlich ganz schön versangen, mussten sie neben dem Scheitelknien natürlich noch einige Aufgaben lösen. Nach 5 bestandenen Prüfungen dürfen wir jetzt verkünden, dass wir auch für dieses Jubiläum wieder PATEN sein werden. Wir freuen uns auf eine Top Stimmung am Jubiläum!



Nach dem erfolgreichen Patenbitten darf ein gemeinsames Gruppenfoto nicht fehlen: in grünen T-Shirts der Jubelverein KLJB Seubersdorf, in grauer Farbe der Patenverein KLJB Deining.

Glückselige Gesichter, oder ehre von Schmerzen gezeichnet? Patenbitten kann ganz schön anstengend sein, besonders bei der KLJB.

KLJB Deining



NIKOLAUSAKTION DER KLJB DEINING

Wie jedes Jahr brachte die KLJB Deining auch dieses Jahr wieder Kinderaugen zum Strahlen. Dazu verwandelten sich erneut Mitglieder in Knecht Ruprecht, Engel und Nikolaus. Mit Geschenken beladen ging es zu den Familien nach Hause. Die Kinder führten dem weihnachtlichen Trio Gesänge und Gedichte vor und durften sich auch die ein oder andere Zurechtweisung anhören. Alle braven Kinder bekamen dann natürlich auch ihre Geschenke.



Mehrere Nikolaus-Gruppen waren unterwegs um alle Kinder glücklich zu machen



KLJB Deining



Aus den OGs

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER KLJB DEINING

Die katholische Landjugend Deining hat bei der Jahreshauptversammlung unter anderem eine neue Vorstandschaft gewählt. Die ersten Vorsitzenden sind Stefan Kirsch und Anna Geidl. Jakob Meier und Elisabeth Fritz wurden zu deren Stellvertretern gewählt. Zusätzlich wurde noch Carolin Sellerer als Beisitzer beschlossen. Neuer Kassier ist Christoph Aurbach und das Amt des Schriftführers übernimmt Carina Distler.

KLJB Deining

Glückwunsch an das neu gewählte Vorstandsteam der KLJB Deining



AHOIFASCHING IM DEININGER PFARRSAAL

Der diesjährige AhoiFasching, der KLJB Deining, war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Für eine ausgelassene Stimmung sorgte unsere Band Ö'ha. Getragen wurde die gute Stimmung aber natürlich von unseren zahlreichen Besuchern. Getreu unserem Motto „Fantastische Märchenwelt“ fand sich die komplette Märchenwelt im Raum. Dazu passte auch unser diesjähriges Gruppenkostüm, der Froschkönig. Natürlich gab es auch in diesem Jahr wieder eine Maskenprämierung, bei der drei Gruppen einen Preis gewannen.

Wir bedanken uns bei allen Besuchern, die unseren Fasching besuchten. Bis nächstes Jahr!

KLJB Deining

Viele Helfer sind notwendig, damit die Faschingsveranstaltung gelingt.
Der Froschkönig stand Pate beim Outfit der Helfer.



KLJB FÜNFSTETTEN UNTERSTÜTZT DIE WEIHNACHTSTRUCKER-AKTION DER JOHANNITER

Auch in diesem Jahr unterstützten wir, die KLJB Fünfstetten, wieder die Johanniter Weihnachtstrucker-Aktion. Bei dieser werden Päckchen an notleidende Kinder, Jugendliche, Familien, alte Menschen und Menschen mit Behinderung im Südosten Europas gesendet.

Wir haben in unserem Jugendheim ein Sparschwein aufgestellt und Geld für die Aktion gesammelt, jeder konnte so viel spenden, wie er wollte. Am Ende haben wir von dem Geld, nach der Packliste der Johanniter die Päckchen zusammengestellt.

Insgesamt konnten wir 6 Päckchen mit dem Geld packen. Wir hoffen dass durch die Aktion einige Menschen eine kleine Weihnachtsüberraschung erhalten haben und dadurch auch unterstützt werden.

Nicht nur beim Packen der Päckchen hatten wir viel Spaß, sondern auch beim Baden im „Palm Beach“. Am 26.01. fuhren wir nach Stein ins Freizeitbad und verbrachten dort den Tag. Nach einem aufregendem und ereignisreichen Tag ging's dann zur Stärkung zum Pizza essen.

Anne Roßkopf, KLJB Fünfstetten



sechs große Pakekte konnten den Johanniter übergeben werden

HIPPIEBALL DER KLJB RUPERTSBUCH

Ein neues Jahr, ein neuer Hippieball. Am 18.01.2020 war es wieder soweit: die KLJB Rupertsbuch veranstaltete erneut den beliebtesten Faschingsball der Region.

Zahlreiche Arbeitsstunden haben die fleißigen Helfer geleistet, bis traditionell um 19:26 Uhr die Tore des Hippiedorfes auch für die Außenwelt geöffnet wurden.

Daraufhin strömten bunt kostümierte Partygäste in die drei verschiedenen Areas.

Angefangen mit der DJ-Halle in der zu Musik für jeden Geschmack getanzt wurde, über das Hippie-Barzelt, das mit seinen leckeren Cocktails glänzen konnte, bis hin zum Apré-Ski-Zelt, wo mit Stimmungshits die Menge zum toben gebracht wurde.

Alles natürlich unter dem Motto „THE NIGHT OF PEACE, MUSIC AND LOVE“.

Jetzt müssen sich die Hippies erst mal erholen bis sie am 16.01.2021 wieder voll durchstarten können.

Wir freuen uns darauf.

PEACE eure

KLJB Rupertsbuch



Das komplette Helfer-Team des Hippieball

Aus den OGs

TAGESSKIFAHRT DER KLJB SEUBERSDORF

Am 11. Januar hieß es wieder früh aufstehen, denn schon um halb fünf ging unser Bus zum Skigebiet nach Mayrhofen in Österreich. Mit dabei waren gut 40 KLJBler aus Seubersdorf und Deining. Ein Teil der Gruppe ging zum Rodeln, andere waren auf Skiern oder dem Snowboard unterwegs. In der Früh war es am Berg noch neblig, doch bald darauf gab es herrlichsten Sonnenschein. Bis kurz vor Feierabend nutzten wir die gut präparierten Pisten aus, um danach noch den Tag in einer Après-Ski-Hütte ausklingen zu lassen.

Gott sei Dank gab es keine wirklichen Verletzungen, alle sind wohlbehalten wieder nach Hause gekommen. Besonders bedanken möchten wir uns bei unserem Organisator Fabian Hauck und unserem Busfahrer Andi von Werner Reisen. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

Thomas Liebold, KLJB Seubersdorf

Eine kurze Verschnaufpause vor herrlicher Alpenkulisse





MOTORRADGOTTESDIENST IN DER SPINDELTAL–RUINE

04. JULI 2020

18:00 UHR

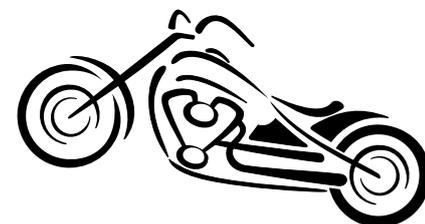
Programm:

12:00 Uhr **Treffpunkt vor der Schutzengelkirche in Eichstätt**

anschließend gemeinsame Tour in verschiedenen Konvois
nach Spalt, mit Besichtigung des Hopfenmuseums

18:00 Uhr **Motorradgottesdienst mit Fahrzeugsegnung
in der Ruinenkirche Spindeltal bei Konstein**

anschließend gemütlicher Ausklang an der Spindeltalruine



Wir starten bei jedem Wetter!

Auf euer Kommen freut sich das Vorbereitungsteam

Albert, Andrea, Fuzzi, Heinz, Lissi, Markus, Viola und Bene

Wir weisen darauf hin, dass der Veranstalter
keinerlei Haftung übernimmt.

Veranstalter:

KLJB Diözese Eichstätt, auf der Wied 9, 91781 Weißenburg

Tel.: 09141/4968, Fax: 09141/4982

E-Mail: büro@kljb-eichstaett.de, www.kljb-eichstaett.de

Ausblick

DIE GELEGENHEIT EUCH UND EURE KLJB EINEM BREITEN PUBLIKUM ZU PRÄSENTIEREN!

– KOMMUNIKATIVE UND WELTOFFENE KLJBLER GESUCHT –

Viele Messen und Veranstaltungen stehen vor der Tür, auf denen wir mit euch mit einem Stand präsent sein wollen:



Viel Spass hatten die Standbetreuer/-innen beim letztjährigen Johannitag in Triesdorf

Wann und wo?

21. Juni, Bauerntagsmeile in Nürnberg

28. Juni, Johannitag in Triesdorf

26. September, Schöpfungstag im Rahmen der Landesgartenschau Ingolstadt

Aufwand?

Am KLJB-Stand sind jeweils eine Vormittags- und eine Nachmittagsschicht à ca. 4 Stunden mit mind. 2 Personen zu besetzen, gerne auch mehr. Fahrt- und Verpflegungskosten werden übernommen.

Interesse?

Weitere Infos bekommt Ihr bei Anja unter der Nummer 09141 – 87 44 900

DAS NEUE JAHRESPROJEKT: „2020 IST REGIOGENIAL“

Für das neue Jahr hat sich die Diözesanleitung etwas Neues ausgedacht. Um zu zeigen, dass unsere Diözese genial ist und es in allen Ecken schöne und spannende Orte gibt, haben wir in jedem Regierungsbezirk der Diözese eine Veranstaltung geplant:

2020 ist Regio Genial

MITTELFRANKEN:

In Mittelfranken geht es am 18.04.2020 in die Brauerei in Spalt. Wir werden eine Führung bekommen, anschließend eine Probe und Vesper bekommen. Treffpunkt ist um 14:30 Uhr in Spalt.

**!!!ABGESAGT!!!
NEUER TERMIN WIRD
BEKANNT GEGEBEN**



SCHWABEN:

In Schwaben gibt es endlich wieder eine Höhlenexkursion (06.06.2020) für die KLJB. Bei einer Führung erhalten wir viele Informationen über und Rund um die Ofnethöhlen.

OBERBAYERN:

Hier ist eine Führung durch die Audi geplant. Jedoch ist hier leider noch kein Termin fix.

OBERPFALZ:

Hier besichtigen wir am 09.05.2020 das Kloster Plankstetten. Das Ganze startet mit einer Führung durchs Kloster und die Krypta. Danach gibt es ein Weißwurstfrühstück in der Klosterschenke, bevor wir bei der Gärtnerei Führung etwas über den Anbau im Kloster erfahren.

Zusätzlich zu den Veranstaltungen in den verschiedenen Regierungsbezirken, wollen wir auch die anderen Veranstaltungen der Diözesanebene durch das Jahresmotto prägen.

So soll auch der Motorradgottesdienst, der am 04.07.2020 stattfindet unter dem Motto „RegioGenial“ sein. Treffpunkt hierfür ist um 11:30 Uhr an der Schutzengelskirche in Eichstätt. Gegen 12 Uhr beginnt die Ausfahrt, die mit einem Gottesdienst um 18:00 Uhr in der Ruinenkirche im Spindeltal endet.

Außerdem soll es dieses Jahr wieder einen Aktionstag geben. Dieser ist am 12.09.2020 und startet um 10:00 Uhr mit einem Brunch in der Diözesanstelle der KLJB in Weizburg.

Genauere Informationen und Updates zu den Veranstaltungen findet ihr auf der Website: www.kljb-eichstaett.de
Dort könnt ihr euch – oder eure Ortsgruppe – auch per Online-Formular zu den Aktionen Anmelden.



Ausblick

SAVE THE DATE

DIE WICHTIGSTEN KLJB-TERMINE FÜR 2020 IM ÜBERBLICK

18.04.2020

Hier anmelden: <https://www.kljb-eichstaett.de/jahresprojekt-2020/>

!!!ABGESAGT!!!

BRÄUTERSTÜPPING IN SPALT
NEUER TERMIN WIRD
BEKANNT GEGEBEN

25.04. - 26.04.2020 WERKELWOCHELENDE

Hier anmelden: <https://www.kljb-eichstaett.de/werkelwochenende/>

09.05.2020 KLOSTER PLANKSTETTEN

Hier anmelden: <https://www.kljb-eichstaett.de/jahresprojekt-2020/>

06.06.2020 HÖHLENEXKURSION IN NÖRDLINGEN

Hier anmelden: <https://www.kljb-eichstaett.de/jahresprojekt-2020/>

04.07.2020 MOTORRAD-GOTTESDIENST

02.10. - 04.10.2020 STUDIENREISE

06.11. - 08.11.2020 HERBST DV





kuh



Osterbrunnen an der Mariensäule am
Marktplatz in Wemding

„LASST UNS SPINNER – TRÄUMER – BOTSCHAFTER SEIN“

Liebe KLJBlerinnen und KLJBler,

vielleicht denkt sich der Eine oder die Andere, warum schreibt der Präses einen Teil des Kehrverses vom Botschafterlied unserer KLJB über einen Ostergruß. Ich möchte es euch erklären. Für mich steckt da viel von einer Vision des Planes Gottes mit uns als Menschen drin. Gerade mit der Botschaft von Ostern.

Wahrscheinlich leuchtet es uns nicht gleich auf den ersten Blick ein, dass Gott so einen Plan hatte, dass sein Sohn am Kreuz sterben musste. Aber er träumte davon, dass die Menschen mit ihm versöhnt sind. Dies alles dürfen wir auch in den österlichen Tagen von Palmsonntag bis Ostern alljährlich feiern. Jesus zieht in Jerusalem ein – er schenkt uns sein bleibendes Gedächtnis in der Eucharistiefeier – er nimmt das Kreuz auf sich für jeden Menschen damals und heute – sein Leib wird nach seinem Sterben ins Grab gelegt, er teilt das Schicksal des Grabes mit uns – Gott selbst lässt den Sohn nicht im Grab, sondern weckt ihn auf zum ewigen Leben.

Hinter der Vision, die Gott hat, dass die Menschen gut miteinander sein sollen, dass die Schöpfung und die Geschöpfe auch in Harmonie miteinander leben sollen, steckt der Mensch, als vernunftbegabtes Lebewesen. Gott schenkt uns das Leben in Fülle. Alles was wir haben, soll uns zu einem erfüllten Leben dienen. Wir selber bauen durch unser Leben auch heute mit, an dem einen Haus der Erde.

Die Vision Gottes, von einer friedvollen und schönen Erde, von einer Schöpfung, in der der Mensch im Einklang mit ihr lebt, davon träumt Gott auch heute!!! Auch wir träumen von einer Schöpfung, die frei ist von klimatischen und kriegerischen Gefahren. Die frei ist von Krankheiten und Leiden aller Art. Als KLJB – Mitglied darf ich dies auch so träumen und so verwirklichen. Gott lädt mich ein, im Vertrauen, dass sein Wirken alles Übel in der Welt besiegt, zu leben. Er selbst schenkt auch mir die Zuversicht, dass Jesus alles für mich getan hat, damit ich einst das Leben in Fülle erben darf, als geliebter Sohn, als geliebte Tochter Gottes.



Markus Müller, Präses

So wünsche ich uns allen, dass wir die Freude und Zuversicht von Ostern mit in unseren Alltag nehmen und daraus auch leben. Wir sollen verrückt sein, wenn es darum geht, die Welt zu verbessern. Wir sollen uns unseren Traum von einer bessern Welt nicht nehmen lassen. Das soll die Botschaft sein, die wir in Welt tragen.

Im Namen der gesamten Vorstandschaft und unserer hauptberuflichen Kräfte wünsche ich euch allen ein frohes und gesegnetes Osterfest – ein Osterfest, das erfüllt ist von der Freude, dass Gott die Welt auch heute liebt und er uns das Leben in Fülle geben möchte. Tragt die Freude von Ostern hinein in die Schöpfung und seht selbst – Gott verändert sie auch heute – Frohe Ostern.

Euer Präses

Markus Müller